

Protokoll der 6. AStA-Sitzung vom 30.09.2008

Beginn: 12:15 Uhr
Ende: 15:06 Uhr



Allgemeiner Studierendenausschuß

Anwesende:
Erik, Felix, Hendrik, Jamal, Jan, Jan Hendrik, Karl

Protokoll: Felix

TOP 0: Begrüßung
TOP 1: Formalia
TOP 2: Termine
TOP 3: Berichte
TOP 4: Gäste

TOP 5: Kopierer
TOP 6: BaföG-Reader
TOP 7: Erstibespaßung
TOP 8: Frauen-Computer-Kurse
TOP 9: cambio
TOP 10: Kulturveranstaltungen
TOP 11: BFH-Urteil

TOP 12: Anträge
TOP 13: Sonstiges

TOP 0: Begrüßung

Felix begrüßt die Anwesenden und freut sich über die Beschlussfähigkeit. Als Motto dieser Sitzung schlägt Hendrik vor:

"Pessimisten sind Optimisten mit Erfahrung".

Das Motto wird mit Konsens angenommen.

TOP 1: Formalia

Es liegen keine Protokolle zur Genehmigung vor.

TOP 2: Termine

Donnerstag, 02.10.2008: Themenabend zum Haushalt, 19 Uhr im Stupa-Raum
Sonntag, 05.10.2008: Banner für Erstibegrüßung erstellen, 16 Uhr vorm AStA
Donnerstag, 16.10.2008: Stupa-Sitzung

TOP 3: Berichte

Finanzen:

Jan Hendrik berichtet, dass er mit dem Tagesgeschäft beschäftigt ist und den neuen Haushaltsplan erstellt hat. Diesen wird er dem AStA am Themenabend vorstellen.

Soziales:

Jan hat zu Studienbeitragsdarlehen in NRW und deren juristischen Gesichtspunkten gearbeitet. Hier hat er nachgesehen, ob der im Gesetz genannte Katalog erweiterbar oder nicht erweiterbar ist, um Argumente zu gewinnen, die erläutern, warum hierdurch keine soziale Abfederung stattfindet.

Ein weiterer Punkt war das Thema des Hochschulzuganges für Personen ohne allgemeine Hochschulreife. Eine vom AStA betreute und hiervon betroffene Person hat die nötige Prüfung nun bestanden. Jan wird sein Wissen verwenden, um einen Klartext zu erstellen.

Zu Sozialdarlehen und Semesterticket-Rückerstattungen wird Jessica bei nächster Gelegenheit mehr sagen.

Hochschul- und Bildungspolitik:

Felix ist erfreut, berichten zu können, dass der Druck des Diskurses „Coke-Boycott“ bei der Druckerei ist und der für die Lesezeichen nach Beschluss des AStA heute auch noch bei der Druckerei ankommen kann. Er wird sich jetzt darum kümmern, den Druck der Reader für den Tag der Initiativen in Angriff zu nehmen. Zusätzlich sind heute die Hüllen für die Semestertickets angekommen. Es besteht ein Konsens darüber, dass 10 Cent ein für die Hüllen angemessener Preis sind. Auf die Hüllen soll in der nächsten PP hingewiesen werden.

Hendrik informiert den AStA, dass die Planung zur Veranstaltungsreihe mit der Initiative „Eine Schule für Alle“ kurz vor dem Abschluss steht und die Plakate und Flyer zur Zeit layoutet werden. Er ist auch mit dem Einholen von Angeboten für den BAföG-Reader beschäftigt, dazu später aber mehr. Mit Lisa war er auf dem LAT in Münster. Themen waren:

- Gesinnungstests
Eine Beteiligung seitens des AStA an Plakaten war nicht erwünscht. Die Kampagne wird am 17.10. beginnen und es sollen Verknüpfungen zum International Students Day am 17.11. hergestellt werden. Der AStA kann hierzu auch eigene Aktionen (Tests für deutsche Studierende, Infoveranstaltungen) organisieren.
- Rahmenprüfungsordnung
Herr Achelpöehler informiert darüber, dass sich Fakultäten oft nicht an die Rahmenprüfungsordnungen der Universitäten halten. Er wird für das LAT Infomaterial zusammenstellen, das auch darauf eingeht, welche Punkte für Studierende wichtig sind. Dieses Infomaterial soll durch die ASten kontinuierlich erweitert werden.
- LABG
Lisa hat die Kritik des AStA an der Stellungnahme des LAT zum LABG und der Verfahrensweise an der Erstellung der Stellungnahme geäußert. Kritikpunkte hat das LAT aufgenommen und wird sie am 01.10. zusammen mit Lisa beim Ministerium vortragen.
- ABS
Das ABS startet die Aktion „gute Bildung ist ...“
Es wurde über die Finanzierung der BahnCards für die ABS-Vorsitzenden diskutiert. 500 EUR wurden bewilligt, viele AStA haben selbst nichts bezahlt.
- Hochschulzugangsgesetz
Die LAT-KO bitten um Positionen zum Gesetz, die sie bei der Anhörung im Landtag vortragen können. Hierzu ist eine email über den AStA-Verteiler gegangen.
- Kampagne „marode Hochschule“
Hierzu soll es einen Plakatwettbewerb geben. Die Entwürfe sollen dann als Ausstellung durch die Unis gehen.

- Ein AK Datenschutz wird gegründet

Kultur:

Jamal und Karl haben an Kulturveranstaltungen der nächsten Monate gearbeitet. Während Karl sich um kostenneutrale Veranstaltungsformen gekümmert hat, hat Jamal nach professionellen und bekannten KabarettistInnen Ausschau gehalten. Näheres später.

Internationales & Frieden:

Erik berichtet über die geplante Kooperation mit dem Schwur. Hier ist ein Filmabend geplant. Es soll ein gesellschaftskritischer Film über das Leben in Ägypten gezeigt werden, der auch homosexuelle Aspekte berührt. Die Filmrechte hierfür liegen in Ägypten. Das Angebot für die Rechte lag bei 500 EUR, ist aber vom Schwur und von Erik als viel zu hoch angesehen worden. Im Moment erfolgen Nachverhandlungen, die sich schwierig gestalten, da das Englisch der Rechteinhabenden und das Arabisch der Anfragenden schlecht bzw. nicht vorhanden sind. Jamal meint, beim Arabisch Hilfe organisieren zu können. Erik und Jamal werden sich diesbezüglich zusammenschließen.

An der Thematik der Studierenden in Weißrussland ist Erik weiter dran und wartet auf Reaktion von der angefragten Referentin.

TOP 4: Gäste

- Abdenour Brihmouche
möchte bei möglichen Parties, Feiern, Veranstaltungen gerne einen Falafel-Stand machen. Generell hat der AStA kein Problem damit, allerdings liegen keine Planungen vor. Jamal verweist zusätzlich an die Fachschaften, die auch häufig Parties planen. Der AStA wird sich an ihn wenden, wenn etwas passendes ansteht, wobei Unklarheit besteht, ob Falafel dann auch innerhalb der Unihalle hergestellt und verkauft werden könnten.
- Maïke Müller
vom Verein „Eigensinn e. V.“. Dieser leistet auf Elternabenden oder durch Kurse zur Sicherheit im Internet Präventionsarbeit zum Thema sexualisierter Gewalt bei Kindern. Der Verein würde am 21.10 gerne einen Waffelstand in der Unihalle machen und fragt um Unterstützung an. Es besteht Konsens darüber, dass der AStA diesen Stand unterstützt.

TOP 5: Kopierer

Malin, Lisa, Jan Hendrik sowie weitere AStA-Referenten und -Referentinnen haben sich in den vergangenen Wochen mit Firmen getroffen, die auch Kopierer anbieten. Hier muss nun auf die Angebote gewartet werden. Eine Entscheidung kann erst dann erfolgen. Problematisch ist ein zur Zeit niedriger Papierverbrauch.

Antrag 1:

„Der Vertrag mit Microtec soll fristgerecht gekündigt werden.“

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen.

Jan Hendrik kümmert sich um die Kündigung.

TOP 6: BAföG-Reader

Letzter Infostand ist, dass inhaltliche Fragen zum Großteil geklärt sind. Jamal spricht hierzu aber noch einmal mit Thorsten und Felix mit Thorben. Hendrik hat sich um Kostenvoranschläge gekümmert.

Antrag 2:

„Druck von 2800 BaföG-Readern bei der Druckerei Wollenhaupt für 956,56 EUR netto.“

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 7: Erstibespaßung

Hierzu möge mensch unter TOP 2 gucken. Es arbeiten einige Leute an der Thematik, nächstes Treffen nächste Woche.

TOP 8: Frauen-Computer-Kurse

Die Problematik ist, dass die bisherige Referierende zu Büro-Programmen sich eher im Bereich von MS-Office auskennt. Zur Umstellung auf OpenOffice fehlt ihr im Moment die Zeit. Eine neue Referentin müsste gefunden werden und die Qualität der gebotenen Leistung wäre nicht bekannt. Im Laufe der Diskussion wird klar, dass es nicht in Frage kommt, diesen Kurs ausfallen zu lassen. OpenOffice erfreut sich ja auch mehr und mehr größerer Beliebtheit. Auf MS-Produkte soll aber verzichtet werden. Latex ist hier als zusätzliche Lösung zu sehen.

Antrag 3:

„Suche nach neuer Referentin zum Thema OpenOffice zur Durchführung des entsprechenden Frauen-Computer-Kurses.“

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen

Die Suche kann über das HRZ, die VHS oder Aushänge/PP erfolgen.

TOP 9: Cambio

Im Rahmen des fclr ist es zu einem Schaden an einem cambio-Fahrzeug gekommen. Der von cambio geforderte Betrag zur Regulierung kann laut Jan Hendrik reduziert werden, wenn der AStA seine Einlage bei cambio erhöht. Dies gäbe cambio mehr finanzielle Mittel, mit denen diese längerfristig kalkulieren könnten. Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses bekäme der AStA diese Mittel wieder zurück.

Antrag 4:

„Der AStA erhöht seine Einlage bei cambio um maximal 1500 EUR.“

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1 Der Antrag ist damit angenommen

TOP 10: Kulturveranstaltungen

Jamal und Karl stellen die momentanen Planungen des Kulturreferates vor.

Eine Veranstaltung wäre ein Auftritt von Serdar Somuncu. Dieser war schon vor 16 Monaten für den AStA an der Uni. Der damalige Auftritt hat – laut Jamal – 1500 EUR gekostet und der AStA hat dabei etwa 290 EUR zugeschossen. Dieses Mal wäre er – mit altem Programm – vielleicht auch ohne Gewinnbeteiligung zu haben. Geplant wäre, ihn um den 22.11. zu engagieren. Es beginnt eine Diskussion um die Räumlichkeit. Aufgrund einer attraktiveren Atmosphäre äußert sich die Mehrheit der Anwesenden positiv gegenüber dem AudiMin. Das Audimax ist zu groß und außerdem mit Kosten verbunden. Hörsäle (H1) werden als unattraktiv empfunden. Zudem wollte Somuncu beim letzten Auftritt an der Uni nicht zu den Zuschauenden hoch blicken müssen. Hendrik fragt, ob die Veranstaltung losgelöst von jeglicher Thematik laufen soll. Dies wird bejaht, wobei sich im Verlauf der Diskussion die Möglichkeit darstellt, im Anschluss an die Aufführung eine Ersti-Party steigen zu lassen. Getränkeverkauf böte eine zusätzliche Möglichkeit, Aufwendungen zu neutralisieren (Hier müssten die Vorsitzenden noch Rechtsberatung einholen). Als Eintrittspreis werden 5-6 EUR als verträglich angesehen. Jamal wird mit den erworbenen Kenntnissen weiter planen und – auch unter Betrachtung vertraglicher Aspekte - eine verlässliche Kalkulation erstellen.

Karl stellt seine Planungen für eine Low-Budget-Aktion zur Weihnachtszeit vor. Hier stellt er sich ein interaktive Installation im UniQ vor. Thematisch soll es um immaterielle Geschenke gehen und darum, Anderen eine Freude zu machen. Dazu soll das UniQ an drei Seiten mit schwarzen Tüchern abgehängt werden und darum eine Schleife gebunden werden. In dem errichteten Raum werden dann Stellwände aufgestellt. Diese können dann mit Sprüchen, Gedanken, Bildern etc. von Studierenden, Lehrenden und sonstigen Menschen gestaltet werden. AStA-Referentinnen und -Referenten sollen/dürfen sich natürlich beteiligen. Jamal und Karl werden das Projekt in der zweiwöchigen Laufzeit beaufsichtigen. Momentan ist noch nicht klar, ob das UniQ zum gewünschten Zeitpunkt frei ist und inwiefern die Installation in der Zeit dort stehen bleiben kann. Karl wird geraten, sich an das ästhetische Zentrum zu wenden.

TOP 11: BFH-Urteil

Jan berichtet über das BFH-Urteil bezüglich der lohnsteuerrechtlichen Betrachtung von AStA-Referenten und -Referentinnen. Die Studierendenschaft Kassel hat seit 1998 gegen das zuständige Finanzamt geklagt, das Lohnsteuer für die AStA-Referentinnen und -Referenten einforderte. Das BFH hat nun entschieden, dass AStA-Referenten und -Referentinnen als normale Arbeitnehmer zu sehen sind, da sie der Weisung des Stupa unterstehen. Für uns ReferentInnen ist dies ggf. ohne Auswirkung, da sich der Freibetrag auf die AE anrechnen lässt. Für die Studierendenschaft kommt aber ggf. ein höherer Betrag hinzu, den sie als Lohnsteuer an das Finanzamt abzuführen hat. Jan wird Kontakt zu einem Steuerrechtsanwalt suchen und auch mit Herrn Körber sprechen. Zudem sollen Verhandlungen mit dem fzs und dem LAT geführt werden.

TOP 12: Anträge**Antrag 5:**

„Der Reader zum Tag der Initiativen in der letzten von Jonas vorgestellten Version ist in Ordnung und kann so über die zentrale Vervielfältigung gedruckt werden.“

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 1 Der Antrag ist damit angenommen

Antrag 6:

„2000 Lesezeichen sollen auf Recycling-Papier und mit erdölfreien Farben bei der Druckerei Wollenhaupt für 280 EUR zzgl. MWST gedruckt werden.“

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen

Antrag 7:

„Für die Instandhaltung der EDV-Anlage des AStA werden Anschaffungen in Höhe von ca. 250 EUR getätigt.“

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen

Antrag 8:

„Der AStA wird für jährlich 45 EUR Mitglied des BdWi.“

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen

Antrag 9:

„Der AStA wird Fördermitglied des FoeBuD für 60 EUR im Jahr.“

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen

Antrag 10:

„Es wird beantragt, die Tagungskosten der Klausurtagung der Initiative „Eine Schule für alle“ in Höhe von bis zu 100 EUR zu übernehmen.“

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1 Der Antrag ist damit angenommen

Antrag 11:

„Der AStA schafft das Buch „Kultur diskursiv“ für 18 EUR an.“

Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 0 Der Antrag ist damit angenommen

Hier wird geraten, dieses Buch auch zur Anschaffung in der Bibliothek zu empfehlen.

TOP 13: Sonstiges

Felix berichtet, dass viele Studierende, die ihr NRW-Semesterticket noch nicht erhalten haben, vom Studierendensekretariat zum AStA geschickt werden. Der AStA hat jedoch nur wenig (6) Rückläufer erhalten. Daher kann nur das Studierendensekretariat den Studierenden weiterhelfen.

Am 03.10. findet in der Uni der Empfang zur „Geniale“ statt. Malin hat 10 Menschen angemeldet, die mit Eintrittskarte zum Buffet zugelassen werden. Interessierte treffen sich am 03.10. um 19:15 im AStA.

Bei der Bielefeld Marketing sollen Materialien für die Ersti-Beutel abgeholt werden. Jan und Felix erklären sich bereit, dies am 01.10. zu tun.

Felix berichtet über die Problematik seiner Befreiung von Studiengebühren. Sein Antrag darauf ist nun endgültig negativ beschieden worden. Wenn er es schriftlich hat, wird er erneut berichten.